

Mit dem Betonmischer nach Hameln

Handball-Landesliga / Schwere Auswärtshürde für TV Stadtoldendorf beim Tabellendritten

STADTOLDENDORF (pd). Die Winterpause ist vorbei und gefühlt bedeutet das sicherlich den Rückrundenauftakt für die Fans des TV Stadtoldendorf. Doch ausgerechnet gegen einen der schärfsten Konkurrenten im Kampf um den Aufstieg, die Reserve des VfL Hameln, haben die Homburgstädter noch gar nicht gespielt. Wenn am Sonntag um 16 Uhr in der Hamelner Nordhalle angepfeift wird, geht es nach knapp vier Wochen Pause also gleich wieder ums Ganze.

„Mit dem VfL Hameln erwartet uns eine der letzten großen Hürden der Hinrunde“, weiß auch TV-Coach Dominik Niemeyer sicher. Denn schließlich ist die Mannschaft aus der Rattenfängerstadt der ärgste Verfolger der Stadtoldendorfer und könnten bei einem Sieg nicht allein auf zwei Punkte an den TV heranrücken, sondern auch die Chancen auf die Wiedereroberung der Tabellenspitze für die Niemeyer-Schützlinge in weite Ferne rücken lassen. Gefährlich sind die Hamelner allemal, in den vergangenen Jahren gab es für die Blauweißen dort wenig zu ernten. Der Gegner ist einerseits schwer einzuschätzen, weil durchaus der eine oder andere Kader-



Marcel Geese vom TV 87 Stadtoldendorf wird hart attackiert.

FOTO: HEP

spieler aus der Oberligamannschaft Spielpraxis suchen könnte.

Überdies ist in der Hamelner Halle auch keine Haftmit-

telverwendung erlaubt, wie es im offiziellen Sprachgebrauch heißt. Dominik Niemeyer schrecken diese potenziellen Unfähnisse indessen nicht.

„Trotz des Harzverbotes in Hameln gibt es für uns keinen Grund, nicht unser Spiel aufzuziehen“, wendet er trocken ein. Und auch die Angriffs-

stärke des VfL ist für ihn kaum Grund zur Sorge. „Wir haben uns prächtig entwickelt“, ist er sich sicher, „die intensive Abwehrarbeit seit der Vorbereitung kann sich sehen lassen.“ Und außerdem habe das Abwehrquartett Lorentzen, Busse, Geese und Brüning im Austausch mit Huckauf auch schon höherklassige Mannschaften verzweifeln lassen. „Wenn die Jungs bereit sind, Beton anzurühren und dabei einen Schritt mehr machen, wird kein Gegner Spaß haben“, ist der TV-Coach überzeugt. Die Abwehrarbeit werde auch am Sonntag der ausschlaggebende Punkt zum Erfolg sein. „Wir müssen vorne geduldig mit dem notwendigen Druck spielen und entschlossen unsere Chancen nutzen.“ Natürlich weiß Niemeyer, dass es keine einfache Partie wird, aber wenn jeder bereit sei, an seine Grenzen zu gehen, könne man jede Mannschaft der Landesliga schlagen. „Wir haben noch einiges vor“, gibt sich der Trainer entschlossen, „und werden auch in Hameln wieder brennen!“

Außer dem Langzeitverletzten André Michael werden bei den Stadtoldendorfern wohl alle Spieler mit dabei sein.

Zwei Sieger beim Jahreswechsellauf in Brakel

RunArtist Jan Kaschura und Brakeler Michael Brand zeitgleich nach packendem Finish

HOLZMINDEN (r). Stella Kaschura und ihren Mann Jan zog es zusammen mit Ulrich Radtke nach Brakel zum Jahreswechsellauf. Jan Kaschura und Radtke starteten über elf Kilometer, Stella Kaschura über vier. Haushoher Favorit über elf Kilometer war Ka-

schura. Man hörte im Umfeld die Aussage „die Wetten stehen 99:1“, dass er gewinnt. Doch er selbst zeigte Respekt vor Michael Brand vom veranstaltenden Verein Non-Stop-Ultra Brakel und Sebastian Schär (Laufladen Endspurt), und dieser Respekt war be-

rechtigt, wie es der Rennverlauf zeigte. Gemeinsam bestritt dieses Trio die ersten zehn Kilometer, auf dem letzten Kilometer wurde das Tempo verschärft und Schär musste abreißen lassen. Kaschura, der jüngere aus dem Führungsduo, wollte sich auf sei-

ne Endgeschwindigkeit verlassen. In der letzten Kurve, circa 120 Meter vor dem Ziel zog er das Tempo an, doch Brand hielt dagegen und Schulter an Schulter schossen beide über die Ziellinie. Keiner der anwesenden Zuschauer konnte entscheiden, wer die Nase nach 37:10 Minuten vorne hatte. So eine knappe Entscheidung hatte dieser Lauf noch nie erlebt. „Wir waren gleichauf“ so Kaschura. „Bei einem Bahnlauf würden wir jetzt das Zielfoto entscheiden lassen.“ Aber das gibt es natürlich bei einem Volkslauf nicht. Da nur ein Sieger-Pokal vorhanden war, wurde der Gast Kaschura unter Zustimmung von Brand auf Platz eins gesetzt. In der Ergebnisliste stehen sie zeitgleich auf Platz eins.

Auch für Radtke ging es um den Sieg, allerdings nur um den Sieg in seiner neuen Altersklasse, und das sollte klappen. Von Beginn an lief er vor einem Dauerkonkurrenten, Joachim Loose aus Oerlinghausen, und konnte die Führung bis zum Ende halten. „Ich kam einfach nicht dran,

du bist zu gleichmäßig gelaufen“, so die Aussage von Loose nach dem Lauf. Mit der Platzierung war Radtke natürlich zufrieden, mit den 47:43 Minuten nicht so ganz, da sollte noch mehr gehen.

Stella Kaschura eigentlich in Holzminden starten, um bei der Winterlaufserie ihre Form zu überprüfen. Doch da ihr Jan gerne in Brakel starten wollte, konnten er und Radtke sie überreden, ihren Lauf nach Ostwestfalen zu verlegen. Das hat sie nicht bereut. Altersklassensieg, mit 19:01 Minuten eine gute Zeit, ein neuer Lauf und eine Siegerehrung mit netten Leuten, wenn sie auch ziemlich lange dauerte. Aber es gibt noch mehr Neuigkeiten beim RunArtist aus Holzminden. Im neuen Jahr konnten mit Andreas Ehling und Axel Czech zwei neue Mitglieder begrüßt werden. Mit Czech hat der Verein einen erfahrenen Lauftrainer gewonnen. Zusammen mit dem ebenfalls ausgebildeten Trainer Sascha Hettmann wird der Verein bald in der Lage sein, ein erfolgversprechendes Training anzubieten.



Von links: Lisa und Simone Siepler, Ulrich Radtke, Stella und Jan Kaschura.

FOTO: TAH

Sammelt die SG wieder Punkte?

Fußball / Vier Bezirksligisten und ein Landesligist beim Wesertal-Cup dabei

WESERBERGLAND (r). Am Wochenende geht es in der Sporthalle Salzhemmendorf wieder rund. Blau-Weiß Salzhemmendorf hat zum zweitägigen Hallenkick geladen, Zuschauer dürfen sich auf attraktiven und spannenden „Budenzauber“ freuen.

In Holzmindens Nachbarkreis Hameln-Pyrmont wird mit dem Volksbank-im-Wesertal-Cup das drittletzte Qualifikationsturnier für den Supercup über die Bühne gehen. Diesmal ist die SG GoLüWa das einzige Team aus dem

Kreis Holzminden, das sich im starken Teilnehmerfeld beweisen will. Doch der Favoritenkreis bei diesem Cup ist groß.

SG GoLüWa spielt am Nachmittag

Neben dem Landesligisten HSC BW Schwalbe Tündern, den Hallenspezialisten vom TSV Barsinghausen und SV Lachem werden auch die Bezirksligist MTSV Aerzen und die SSG Halvestorf ein Auge auf den Turniersieg geworfen

haben. Die Forstbachtaler greifen in der letzten Vorrundengruppe am späten Sonntagnachmittag (ab 17 Uhr) ins Turniergeschehen ein. In der Gruppe 4 treffen die Fußballer der SG GoLüWa auf den Gastgeber, den Blau-Weiß Salzhemmendorf (Kreisliga), den VfB Hemeringen (Kreisliga) und den TSV Barsinghausen (Bezirksliga). In den vier Vierer-Gruppen erreichen die ersten beiden Teams die Endrunde, die am Sonntag um 11.30 Uhr beginnt.

Heimspieltag für TSV Halle

HALLE (ue). Die Volleyballerinnen des TSV Halle stehen vor dem nächsten Heimspieltag in der Volleyball-Bereichsklasse der Frauen. Um 15 Uhr steht zunächst das Duell mit der Eintracht aus Afferde im Spielplan. Danach kommt es zum Derby gegen den TSV Kirchbrak.

Bei den Gästen aus Kirchbrak lief es vor der Winterpause nochmal richtig gut. Mit zwei Siegen am Heimspieltag gegen den FC Herta Lütgenade/Warbsen und den MTV Bad Pyrmont II schaffte die Auswahl von Trainer Stefan Polaczy den Sprung auf Tabellenplatz drei, während

der TSV Halle auf Rang sechs verweilt. „Wir werden sicherlich nicht den Fehler machen und den Gegner unterschätzen, auch wenn wir das Hinspiel in Kirchbrak klar mit 3:0 für uns entscheiden konnten“, betont Polaczy.

Personell sieht der Trainer diesem Derby gelassen entgegen, obwohl er zwei Mittelangreiferinnen ersetzen muss. „Uns steht ein großer Kader zur Verfügung. Somit sollten wir in der Lage sein, diese Ausfälle aufzufangen. Wir gehen zuversichtlich in dieses Spiel“, so Stefan Polaczy abschließend vor dem Spieltag.

NOTIERT

FUTSAL

Zweite Runde steigt in Bodenwerder

BODENWERDER (ue). Die zweite Runde im Kampf um die Futsal-Bezirksmeisterschaften der A-Junioren wird für die Gruppe A1 am morgigen Sonntag, 14. Januar, in Bodenwerder angepfeift. In der großen Halle in der Adolph-Reichwein-Straße messen sich die Mannschaften der JSG Tündern, des VfV Hildesheim, der JfV Süd, Union Bad Pyrmont, des FC Stadtoldendorf, der DJK Hildesheim und des MTV Lauenstein. Los geht die zweite Runde der A-Junioren-Bezirksmeisterschaft um 14.30 Uhr, das letzte Spiel wird um 18.30 Uhr angepfeift. Nach der ersten Runde, die Mitte Dezember in Lamspringe gespielt wurde, belegen die Homburgstädter Fußballer aktuell Platz sechs in der Tabelle.

Der zweite Vertreter aus dem Kreis Holzminden, der an diesen Meisterschaften auf Bezirksebene teilnimmt, ist die A-Junioren-Mannschaft des MTV Bevern. Die Burgberger sind in der Gruppe A4 erst in der kommenden Woche am Sonntag, 21. Januar, in Langenhagen im Einsatz. Die erste Runde in der Meisterschaft musste der MTV-Nachwuchs schon Anfang Dezember in Hannover bestreiten. Nach zwei Siegen steht für sie derzeit Rang vier in der Bilanz.

HANDBALL

TV Bodenwerder startet ins Handballjahr

BODENWERDER (ue). Die Handballer des TV Bodenwerder starten am heutigen Sonnabend, 13. Januar, in das Handballjahr 2018. Vor dem Heimspiel gegen die HSG Exten-Rinteln, das um 16.45 Uhr angepfeift wird, plagen Bodenwerders Spielertrainer Lars Koltscynski aber einige Personalsorgen.

„Zurzeit stehen mir nur neun Spieler und kein Torwart zur Verfügung. Zudem ist die HSG Exten-Rinteln haushoher Favorit und hat bisher noch kein Spiel verloren“, sagt der Trainer des TV Bodenwerder. Trotzdem verspricht der Coach ein bisschen Optimismus. „Wenn wir es schaffen, möglichst lange mitzuhalten, könnte vielleicht am Ende sogar was Zählbares herauspringen. Dafür muss aber bei uns alles passen, und das Glück muss auf unserer Seite sein.“

Ebenfalls am heutigen Sonnabend, 13. Januar, aber bereits um 15 Uhr, greift die Damenmannschaft des TV Bodenwerders erstmals zum Ball in diesem Jahr. Vor heimischer Kulisse empfangen die HSG Lügde-Bad Pyrmont. Trainer Lars Koltscynski rechnet sich auch in dieser Begegnung einen Punkt für seine Mannschaft aus. „Wenn wir es schaffen, bei den Gästen das Zusammenspiel zwischen Rückraum und Kreisläuferin zu unterbinden und vorn konzentriert zu Werke zu gehen, sollte was möglich sein“, meint der Coach vor dem Spiel des Frauensteams vor eigenem Publikum. Trotzdem betont der Trainer, dass die HSG Lügde-Bad Pyrmont als Favorit zu dieser Begegnung anreist, auch wenn sie auswärts schon den ein oder anderen Punkt hat liegen lassen.